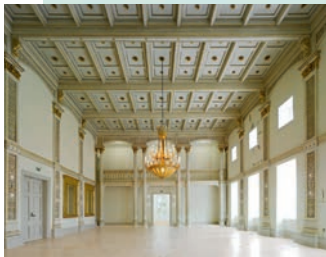


DER ÖSCHBERGHOF
Magazin

Das klassizistische Gebäude des
Museum Art.Plus mit der Skulptur
"Lightning Strike" von David Nash



KLASSISCH MODERN



* Der prunkvolle Spiegelsaal
im Museum Art.Plus bietet mit
seiner besonderen Atmosphäre
und Akustik den perfekten
Rahmen für Konzerte und
andere feierliche Anlässe.

Einblick in die Ausstellung
"colorful . farbenfroh"
In der Mitte:
Gianni Dessi: Tutto tondo /
Alles rund, 2007-10

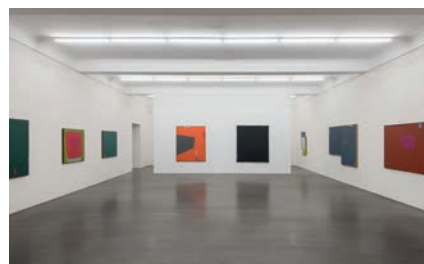
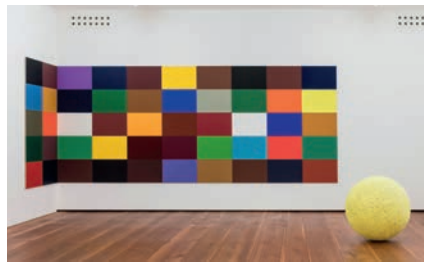


MIT EINER EINZIGARTIGEN MISCHUNG ERMÖGLICHT DAS MUSEUM ART.PLUS EINEN EINBLICK IN DAS ZEITGENÖSSISCHE KUNST- GESCHEHEN.

Donaueschingen hat mit dem Museum Art.Plus ein wahres Kleinod zu bieten. In einem stilvollen klassizistischen Gebäude aus dem 19. Jahrhundert zeigt das idyllisch am Ufer der Brigach und am Rande des Fürstenbergischen Parks gelegene Kunsthaus zeitgenössische Kunst auf internationalem Niveau. In großzügigen, lichtdurchfluteten Räumen werden neben Blue Chips auch Neu- und Wiederentdeckungen gezeigt sowie ausgewählte Positionen des regionalen Kunstgeschehens.

Doch das Museum Art.Plus lockt nicht nur mit hochkarätigen Kunstwerken. Schon allein die preisgekrönte Architektur des Museums ist einen Besuch wert. Sie besticht durch ihren behutsamen Umgang mit der historischen Bausubstanz und dem geschickten Spiel von Alt und Neu. Alte Holzböden und mundgeblasene Fenster treffen auf Sichtbeton und moderne Glasarchitektur. Die wechselvolle Geschichte des Gebäudes wird an vielen Stellen durch kleine "Fenster" in die Vergangenheit sichtbar gemacht. Beindruckend ist auch der historische Spiegelsaal mit seinen Stuckarbeiten und reichen Vergoldungen, der den Besucher in eine andere Zeit versetzt.

Das Museum Art.Plus versteht sich als Ort der kulturellen Begegnung. So steht das "Plus" im Namen nicht nur für ein umfangreiches Kunstvermittlungsangebot in Form von Führungen, Künstlergesprächen und Workshops für Groß und Klein, sondern insbesondere auch für ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Musik, Performances, Filmvorführungen und Lesungen, sodass die Besucher des Hauses das Zusammenspiel und den wechselseitigen Austausch zwischen den verschiedenen Gattungen der Kunst unmittelbar miterleben und sich darüber austauschen können. Wer also einen ganz besonderen Kunstgenuss erleben, zur Ruhe kommen und seine Gedanken schweifen lassen möchte, ist im Museum Art.Plus richtig aufgehoben.



- Oben: Werke von Pierre Soulages im hochmodernen Anbau mit Tageslichtdecke.
- Unten: Gerhard Langenfeld: 50 Farbtafeln - Guardi feinste Künstlerpigmente, 2005
Reiner Seliger, Pallone giallo / Gelbe Kugel, 2010

AUSSTELLUNG In seiner diesjährigen Jahresausstellung "colorful . farbenfroh", die noch bis zum 20. Januar 2019 zu sehen ist, nimmt das Museum die amerikanische Künstlerin Dorothy Fratt (1923-2017) in den Fokus.

Das farbenfrohe malerische Werk der hierzulande kaum bekannten Künstlerin ist im Zusammenhang mit der Washington Color School zu sehen. Abseits der großen Kunstmetropolen schuf sie über viele Jahrzehnte hinweg ein umfangreiches Oeuvre, das hier erstmals in Europa in einer größeren Zusammenstellung gezeigt wird. Ihre Arbeiten werden von zwei- und dreidimensionalen Werken weiterer, international bekannter Künstler ergänzt, darunter Rainer Fetting, Gerhard Langenfeld, Günter Fruhtrunk, Winfried Gaul, Keith Haring, Ellsworth Kelly, Thomas Lenk, Helmut Middendorf, Georg Karl Pfahler und Reiner Seliger. Daneben zeigt die Ausstellung ein beeindruckendes Konvolut an Werken des weltberühmten französischen Künstlers Pierre Soulages (*1919). Soulages ist einer der letzten lebenden Vertreter einer Künstlergeneration, die die moderne Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg neu definierte. Von zentraler Bedeutung in seinem künstlerischen Schaffen ist die Farbe Schwarz, die für ihn eine Farbe des Lichts ist.

Mehr zu den aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen erfahren Sie auf der Website www.museum-art-plus.com.